

M. V.

Der Sechsfache Wechsel

Des

Sittauischen Schul-Standes/

Sol

Nach glücklich vollzogenen

Fubel = Bedächtnuß

Des

Vor hundert Jahren wohl auffgeführten

GYMNASII,

Wils B D E Z /

Die Woche nach QVASIMODOGENITI,

M DC LXXXVI.

Zu angenehmer Fortsetzung

Des gewöhnlichen

GREGORI - Festes/

Allen

Matronen und Liebhabern

öffentlich vorgestellt werden/

Durch

Anführung und Recommendation

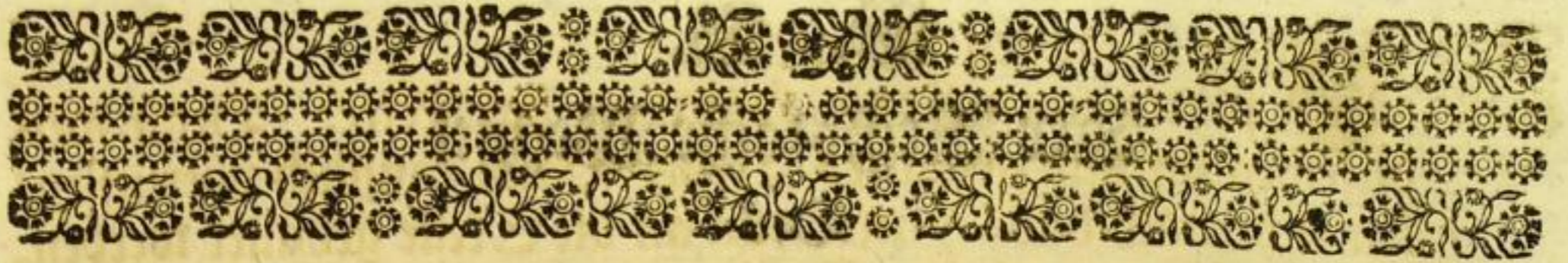
C. W. R.



Sittau/

Gedruckt bey Michael Hartmann.





**N**achdem unlängst von der Stiftung des hiesigen Gymnasii gleich hundert Jahr verflossen waren / und dazumahl das Jubel-Gedächtnuß bey ziemlicher Vergnügung kunte gehalten werden: so hat man auch dieses gesegnete Andencken an der gegenwärtigen Solennität nicht aus den Augen gesezet: in Hoffnung / es werde gleichergestalt an Patronen / Gönnern und Liebhabern nicht erman- geln. Und da der Zustand des Schulwesens allhier sich gar füglich in sechs gewisse Periodos oder Abwechselungen eintheilen läffet / so werden auch in dem Aufzuge sechs unterschiedene Sviten ihr Abses- hen darauff gerichtet haben.

Den ganzen Troup führet ein Fähnrich / in blauer und gelber Farbe: anzuzeigen / daß die Gedancken in der Schule / theils auff den Himmel / da Gott wohnt / theils auff die Erde / da sich das Gold finden läffet / gerichtet werden.

TEMPUS PRÆTERITUM.

SECULARIS SOLENNITAS, mit vielen Nympfen und Engeln begleitet.

### Die I. Svite

Zielet auff die erste Erbauung / und auff die Zeit vor der Reformation, da es mit der Schule ein schlechtes Ansehen gehabt.

Ein Troup Mohren / als ein Sinn-Bild der Unwissenheit.

Zwey wilde Männer / mit einem Gefolge Bauern / bilden die Wild- niße dieser Gegend ab.

Zwey Mönche von vielen Handwerks-Leuten / nebenst den Chor der Berghauer begleitet / weisen den Anfang dieser Stadt / wel- cher sich durch Gelegenheit des hiehergebauten Klosters erei- gnet hat.

Unterschiedene alte Schulmeister mit ihren possirlichen Untergebe- nen / die sich mit Moschen und Kobern wol staffiret haben / nebst zwey Collaboratoribus, davon einer den Hering / der an- dre die Brattwurst præsentiret. Denn dieses sind vor zwey hundert Jahren die Umgänge und die Comœdien gewesen.

### Die II. Svite

Bezeucht sich auff die Zeit nach der Reformation.

SANCTITAS gehet voran.

RELIGIO mit kleinen Engeln begleitet.

Zwey



Zwey Geistliche in langen Mänteln.

FORTUNA führet einen Kreuz-Herrn an der Kette. Denn weil dieselben ihr also genantes Kreuz-Haus kaufflich überliessen / kunte hernach das Gymnasium an die Stelle gebauet werden.

MAGISTRATUS mit etlichen Bedienten.

SPES wird an einer Ketten hinten nach gezogen / anzudeuten / daß ein Wol-Edler Rath in der Hoffnung wegen der geliebten Jugend noch niemahls ist betrogen worden.

Ein Keyserlicher Wappenträger / mit viel Bedienten in Römischer Kleidung begleitet. Zielet auff die sonderbahre hohe Keyserliche Gnade / welche so wol unter Ferdinando I. als hernach unter Maximiliano II. und Rudolpho II. der Religions Freyheit allerhand erfreuliche Progressen gegönnet hat.

### Die III. Svite

Begreiffst die Zeit von Erbauung des Gymnasii 1586. den 10. Mart.

BONUM INITIUM gehet voran / mit etlichen Schäfern begleitet.

Ein Fähnrig / der das Sinn-Bild eines Herzens in dem Ancker / das ist / einer geliebten Hoffnung auff der Fahne führet.

Ein ganzer Troup in weiß gekleidet. Denn als das Gymnasium gestiftet war / so mußte die Jugend das Erste Gregori-Fest / gleich vor hundert Jahren / also begehen / daß ein jedweder einen weißen Kittel oder ein Hemde trug. Wird derohalben der Anblick in die alte Zeit nicht unangenehm seyn.

### Die IV. Svite

Gehet auff den angehenden Ruhm des Gymnasii unter Herrn M. Melchiore Gerlachio.

Vorher gehet das ganze Chor mit Violinen und andern Instrumenten.

SUCCESSUS, } folgen zusammen.  
FAMA, }

BOHEMIA, SILESIA, LUSATIA mit ihren Wappenträgern. Denn aus diesen Provinzen hat das Gymnasium meistens zugenommen / ob es zwar an Leuten anders woher nicht gefehlet hat.

BIBLIOTHECA, TYPOGRAPHIA, als zwey sonderbahre Bedienten dieses angefangenen Fleißes.

### Die V. Svite

Stellet den elenden Stand des Deutschen Krieges vor / da sich die Schule gleichfals in einer miserablen Beschaffenheit besunden hat.

CALAMITAS in Gestalt eines Quacksalbers gehet voran.

MARS mit vielen Türckischen und Persianischen Bedienten / als ein Sinn-Bild der Grausamkeit. PE-



PESTIS, FAMES, MORS.

Zwey PHILOSOPHI mit grossen hohen Laternen / weisen auff den  
damahligen Fleiß / welcher doch allezeit einen Blick der Be-  
ständigkeit und der Besserung zuerkennen gab.

### Die VI. Svite

Erfreuet sich über den edlen Friede / welcher nun fast vierzig Jahr  
in dieser Gegend / und also auch in dem Gymnasio zu gesegne-  
ten Bolergehen der einheimischen und fremden Jugend ge-  
blühet hat.

FELICITAS gehet vorher.

PAX, FLORA, OPULENTIA.

CAMPESTRIS, URBANUS, NOBILIS. Von dergleichen dreyen  
Gattungen bestehen meistens die Auditores.

Ein Chur = Sächsischer Wappenträger durch unterschiedene Caval-  
lier begleitet: worinne die von Gott hochgesegnete Regierung  
abgebildet wird / der man allerseits den friedlichen und ange-  
nehmen Fortgang / so wol in andren Dingen / als auch in der  
Anführung der geliebten Jugend / danckbahr und demüthig  
nach zu rühmen hat

Das gesamte Chor von Studenten.

Hinten nach gehet

TEMPUS FUTURUM, welche die Wünsche annimt.

ÆTERNITAS, welche den Wünschen ihre Bestätigung gie-  
bet.

**S**o wird der Grund gelegt / daß / wo nach hundert Jahren  
Die Welt und Sittau steht / man eben dieß erfahren /  
Und frölich rühmen kan / was unser Jubel = Fest  
In schöner Danckbarkeit und Hoffnung blicken läßt.  
GOTT hat die Jugend lieb / und welche sich erfreuen /  
Wenn bey der guten Zucht die Wercke wol gedeihen /  
Die sind der Liebe wehrt / und tragen ihren Lohn  
Auff Kind und Kindes = Kind wol hundertfach davon.  
Wolan der Aufzug kömmt mit angenehmen Söhnen /  
Die sollen dermahleins den Trost des Landes krönen /  
Durch sie soll Regiment und Kirche glücklich seyn:  
Drum flöset Ihnen bald / Wunsch / Huld und Segen ein.  
Was Ihr anizo seyd / das werden sie erweisen;  
Und werden solche Gunst im Grabe selig preisen.  
Lebt wie der Höchste wil / und seht die Jugend an /  
Auff daß Sie mit der Zeit auff andre sehen kan.

